



VE/Amt: Schweizerisches Bundesarchiv BAR 	Kontaktperson: 
Geschäftsprozess & -kontext:  <p>Das BAR archiviert eine Reihe von Karteien, die von unseren Kundinnen rege genutzt werden. Karteikarten können analog in den Lesesaal oder online als Digitalisat bestellt werden. Der aktuelle Digitalisierungsprozess ist aufwändig, bietet wenig Mehrwert und ist nicht nachhaltig. Das BAR möchte Karteien deshalb systematisch digitalisieren, und unseren Kunden dauerhaft online zur Verfügung stellen. Zu diesem Zweck sollen die Informationen auf bereits digitalisierten Karteikarten (wie z.B. Name, Ort, Geburtsdatum etc.) automatisch ausgelesen und ein Teil der resultierenden (Meta-)Daten in unseren Metadatenkatalog (AIS) importiert werden.</p> <p>Ziel dieses Pilotversuchs: Mit Hilfe von KI die (Meta-)Daten automatisch aus den (digitalisierten) Karteikarten auslesen, in unseren Metadatenkatalog (AIS) importieren und die ausgelesenen Informationen nachnutzen und weiterverarbeiten können.</p>	Beschreibung der Challenge:  <ul style="list-style-type: none"> - Das BAR gibt einen geeigneten Bestand an Karteikarten (Karteikarten, die ähnlich aufgebaut sind, ähnliche Muster haben und einen gewissen Volumen haben) vor. Die Mehrzahl der Karteikarten enthalten sowohl Handschrift und Druckschrift. - Die Karteikarten liegen bereits digitalisiert vor. - Mithilfe von KI sollen die Metadaten (Verzeichnungsdaten) aus den Karteikarten identifiziert und extrahiert werden. - (Option): Erstellung von Listen der Metadaten (CSV/XML) nach den Vorgaben BAR zur weiteren Verarbeitung, bspw. Integration in den Metadatenkatalog des BAR. - (Option): Erstellung von Paketen aus den digitalisierten Karteikarten und Metadaten nach den Vorgaben des BAR (eCH-0160) zur permanenten digitalen Archivierung der Daten <p>Mehrwert/Vorteil</p> <ul style="list-style-type: none"> - Dank der Verzeichnung auf Stufe Karteikarte ergeben sich bessere Suchmöglichkeiten für die Kundinnen - Die aufbereiteten Karteikarten werden unseren Kunden dauerhaft zur Nutzung und Weiterverarbeitung zur Verfügung gestellt - Diese neuen Metadaten ergeben ein grosses Datenset, das für weitere Auswertungen gut geeignet ist - Für das BAR wird der Aufwand bei der Bereitstellung dieser Karteikarten (sei es analog wie digital) stark reduziert, da alle digital vorliegen werden und detailliert verzeichnet sind - Dieser Pilot könnte für weitere Bestände von Karteikarten oder Fichen leicht angepasst und angewendet werden
Entwicklungsstand der Challenge:  <ul style="list-style-type: none"> • Challenge mit der Führungslinie abgestimmt (keine Ressourcen für Folgeauftrag verfügbar) <p>Anspruch an das Ergebnis</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziel ist es, einen Lösungsansatz zu entwickeln, um einen fundierten Ressourcenantrag zu machen 	



Erläuterungen und Hinweise zum Challenge Canvas

Geschäftsprozess und -kontext:

dient dazu, den Start-Ups zu vermitteln, **in welchem Kontext bzw. Anwendungsfall** eine Herausforderung oder ein Bedarf auftritt, welche durch eine innovative Lösung zu beheben ist. Wichtig ist es dabei, dies so zu beschreiben, dass es **auch für Aussenstehende verständlich** ist. Insbesondere sollte zudem auch beschrieben werden, was passieren würde, wenn der **Bedarf (weiter) nicht adressiert** würde.

Entwicklungsstand der Challenge:

informiert Start-Ups darüber, **was nach einem Gewinn der Challenge folgen könnte**. Für Challenges, für die bereits Ressourcen vorhanden sind, **könnte ein Proof of Concept umgesetzt** werden. In einem solchen Fall ist es auch wichtig, auszuführen, inwieweit es in der relevanten **Verwaltungseinheit adäquate Ressourcen und Strukturen**, um einen möglichen Proof of Concept zu begleiten, gibt. Für Challenges, für die (bisher) keine Ressourcen vorgehalten sind, folgen nach Gewinn der Challenge vorerst keine weiteren Arbeiten.

Beschreibung der Challenge:

spezifiziert den zu **erfüllenden Bedarf**. Zudem soll auch dargestellt werden, was die Zielsetzung der Lösung ist. An dieser Stelle können auch **Nebenbedingungen oder bestehende Annahmen** für eine mögliche Lösung aufgeführt werden.

Folgende Fragen können Ihnen helfen, die Challenge zu beschreiben:

- Welches Geschäftsanliegen fordert (neue) Lösungen?
- Wer soll von der neuen Lösung profitieren? Was soll mit der Erfüllung des Bedarfs erreicht werden?
- Gibt es bereits Vorstellungen über mögliche geeignete Technologien oder Lösungsansätze? Falls nein, welche konkrete Herausforderung ist zu lösen bzw. welcher Bedarf ist zu erfüllen?
- Was wollen wir lernen? Was sind Mögliche nächste Schritte?

Folgende fiktive Beispiele für Challenges können Orientierung bieten:

- Stark wachsendes Volumen von Anträgen/Anfragen
- Gesuche/Anträge nach Komplexität sortieren
- Prozessintegration mit Partnern
- Intelligenter Assistent zum Erstellen von Pflichtenheften

Fragen?

alexander.kaempfer@bk.admin.ch

uwe.heck@bk.admin.ch